



VORLESUNGSVERZEICHNIS Historisches Institut

Sommersemester 2018

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	5
II.	Präsentation	6
II.1	Historisches Institut	6
II.2	Alte Geschichte	7
II.3	Geschichtswissenschaft	8
II.4	Gräzistik/Latinistik	9
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	10
II.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“	10
III.	Lehrveranstaltungen	11
III.1	Alte Geschichte	11
III.2	Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik	15
III.3	Geschichtswissenschaft	17
III.4	Fachdidaktik	30
III.5	Exkursionen	33
III.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	33
IV.	Bachelorstudiengang	34
	General Studies	39
V.	Masterstudiengang	40
VI.	Modulangebote Lehramt	43
VII.	Hinweise für Sokrates-Studenten	50
VIII.	Sprechzeiten der Lehrenden	51

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Sommersemester 2018 in dem sanierten Gebäude in der Domstraße 9 a. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Alte Geschichte und Gräzistik/Latinistik sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.


Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

<https://geschichte.uni-greifswald.de>

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North
Geschäftsführender Direktor

HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
historisches.institut@uni-greifswald.de


Alte Geschichte (Domstraße 9 a)


Mitarbeiter: Dr. Susanne Froehlich  420 3103
susanne.froehlich@uni-greifswald.de

Büro: Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  420 3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de, alte-geschichte@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragte: Dr. Benjamin Kaiser
bk060244@uni-greifswald.de
Anne Vater

Gräzistik/Latinistik (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter: Dr. Dirk Uwe Hansen  420 3110
hansen@uni-greifswald.de

Dr. Immanuel Musäus  420 3106
musaeus@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Domstraße 9 a)

Inhaber: N. N.

Lehrstuhlvertretung: PD Dr. Joachim Krüger  420 3302
joachim.krueger@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  420 3303
mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Ralf-Gunnar Werlich  420 3313
werlich@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

Inhaber: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
north@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  420 3309
wollbrec@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: PD Dr. Robert Riemer  420 3310
riemerro@uni-greifswald.de

Dr. Jörg Driesner

Lasse Seebeck, M.A.  420 3344
lasse.seebeck@uni-greifswald.de

Dr. Hielke van Nieuwenhuize  420 3341
vannieuweh@uni-greifswald.de

Koordinator des Zentrums für Regionalstudien Ostseeraum: Dr. Alexander Drost  420 3341
alexander.drost@uni-greifswald.de




Lehrbeauftragter: PD Dr. Torsten Fried
fried@museum-schwerin.de

Humboldt-Fellow: Prof. Dr. Marten Seppel (01-12/2018)
marten.seppel@ut.ee

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 420 3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 420 3332
Mitarbeiter:	Martin Müller martin.mueller1@uni-greifswald.de	 420 3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 420 3326
Privatdozenten:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 420 3321
	PD Dr. Hedwig Richter	
Lehrbeauftragte:	Dr. Jenny Linek jenny.linek@uni-greifswald.de	
	Stefan Lukas stefan.lukas@uni-greifswald.de	



Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaberin:	Prof. Dr. Cordelia Heß cordelia.hess@uni-greifswald.de	 420 3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de; hess@uni-greifswald.de	 420 3331
Mitarbeiter:	Merle Weßel, M.A.	 420 3327

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Domstraße 9 a)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 420 3300
Büro:	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 420 3311
Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 420 3306
Lehrbeauftragter:	Vitali Byl, M.A. vitali.byl@uni-greifswald.de	

Fachdidaktik Geschichte (Domstraße 9 a)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 420 3318
	MMag. Alfred Germ, MA alfred.germ@uni-greifswald.de	 420 3315
	Jan Scheller jan.scheller@uni-greifswald.de	
Lehrbeauftragter:	Bernd Körte-Braun, M.A.	

Privatdozenten



PD Dr. Felix Biermann
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de
Prof. Dr. Jörg Hackmann
joerg.hackmann@univ.szczecin.pl

Professoren im Ruhestand





Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)
Lehrstuhl für Nordische Geschichte (1996-09/2017)
Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (04/1994-09/2014)
Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte (1992-03/2017)

Prof. Dr. Werner Buchholz
buchholz@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Dr. h. c. Jens E. Olesen
olesen@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß
spiess@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Horst Wernicke
wernick@uni-greifswald.de

Arbeitsstelle Inschriften (Domstraße 9 a)

Dr. Christine Magin  420 3342
cmagin@uni-greifswald.de
Jürgen Herold, M.A.  420 3343
juherold@uni-greifswald.de

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 „Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region” (Rubenowstraße 2)

Sprecher: Professor Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308
Koordinatoren: Dr. Alexander Drost  420 3341
Dr. Hielke van Nieuwenhuize  420 3341
Postdoktorandin: Dr. Maare Paloheimo  420 2653

Stipendiaten (III. Phase, 2016-2018):

Krista Andreson, Vitali Byl, Paul Gohlke, Martin Kerntopf, Teemu Korpijärvi, Eric Ladenthin, Lana Lanina, Sven Ristau, Franziska Sajdak, Stefanie Schuldt, Torsten Veit, Philipp Wagner

Fachschaftsrat (FSR) Geschichte (Domstraße 9 a)

Büro: Raum 0.02 (Erdgeschoss) - Sprechzeit: Montags, 18-19 Uhr
E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de
Internetseite: <https://de-de.facebook.com/fsrgesch/>

Nick Kloß (Lehramt), Henning Haasler (Veranstaltungen), Jonas Bartholomé (Öffentlichkeitsarbeit), Fabian Lewenhagen (Finanzen), Lena Schöttler (Vorsitz), Timo Neder (B.A./M.A.), Christoph Rüsing (Öffentlichkeitsarbeit), Malte Weiland (Hochschulpolitik, stellv. Vorsitz)

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Sommersemester 2018

Vorlesungszeit	Beginn	09.04.2018
	Ende	21.07.2018
	Vorlesungsfreie Tage	--
	Projekt- und Exkursionswoche	22.05.2018–26.05.2018

Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Sommersemester 2018 beginnt am Montag, dem 26. Februar 2018, 8:00 Uhr und endet am Freitag, dem 16. März 2018, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 26. März bis zum 28. März 2018 freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

Hochschulinformationstage (3. bis 5. Mai 2018)

PD Dr. Frank Möller: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft
Do., 3.05.2018, 14 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a

Spezielle Sprechstunde der Studienfachberatung des Historischen Instituts im Rahmen der Hochschulinformationstage:

Lehramt - Donnerstag, 3.05.2018, 12-14 Uhr und Freitag, 4.05.2018, 9-10 Uhr
Dr. Buchsteiner (Raum 0.05, Domstraße 9 a)

Bachelor - Donnerstag, 3.05.2018, 10-11 Uhr
Dr. Werlich (Raum 1.09, Domstraße 9 a)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: <http://www.wissen-lockt.de/>

II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma Mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Fünf Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Gräzistik/Latinistik vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung der Bereichsbibliothek wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden, Triest und zur University of California in Santa Barbara. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehreraus-

bildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Fünf Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Der Zugang zum Studium setzt einen Hochschulabschluss (in der Regel BA), den Erwerb von 60 Leistungspunkten im Fach Geschichtswissenschaften sowie den Nachweis von drei Fremdsprachen (zu denen in der Regel das Englische und Latein gehören kann) voraus. Der Nachweis einer Fremdsprache gilt als erbracht, wenn der Bewerber eine Studienqualifikation an einer fremdsprachigen Einrichtung erworben hat oder drei Jahre Schulunterricht in der entsprechenden Fremdsprache mit einer Durchschnittsnote von mindestens „ausreichend“ des deutschen Schulnotensystems (oder einer äquivalenten Schulnote) aus den letzten beiden Schuljahren oder vergleichbare Sprachkenntnisse nachweist. Über Ausnahmen und Zweifelsfälle entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem fachlich zuständigen Institut. Bei der Einschreibung müssen die Fremdsprachennachweise bereits nachgewiesen werden; sie können nicht während des Masterstudiums nachgeholt werden!

II.2 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen

Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.3 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelorstudiengang befinden sich auf den Seiten 34-38, zum Masterstudiengang auf den Seiten 40-42 sowie zum modularisierten Lehramtsstudium auf den Seiten 43-50. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studieren-

den ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

II.4 Gräzistik/Latinistik

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

II.5 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Ihre Aufgabe ist die Erfassung und Veröffentlichung der Inschriften in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 1650. Der Arbeitsschwerpunkt liegt zurzeit auf den Inschriften der größeren Hanse- und Universitätsstädte. Bisher erschienen sind „Die Inschriften der Stadt Greifswald“, gesammelt und bearbeitet von Jürgen Herold und Christine Magin (2009), und „Die Inschriften der Stadt Stralsund“, gesammelt und bearbeitet von Christine Magin (2016). Gegenwärtig wird an der Veröffentlichung der Wismarer Inschriften (Jürgen Herold) gearbeitet. Daneben erfolgt auch eine sukzessive Breitenerfassung der Inschriften Mecklenburg-Vorpommerns in einer internen Datenbank.

Nähere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite:

<http://www.inschriften.net/projekt/forschungsstelle-greifswald.html>

II.6 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2

„Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region“

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie internationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:

<https://phil.uni-greifswald.de/index.php?id=29310>

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Alte Geschichte

Einführung

4006002: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 1 (Übung)

Mi 8-10 Uhr (14tägig), SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Mi 10-12 Uhr (14tägig), Raum 1.14 (Besprechungsraum), Domstraße 9 a Dr. Froehlich

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Alte Geschichte und bietet einen Überblick über wichtige Themenbereiche und Zugangsweisen. Der Gegenstand der Alten Geschichte wird zeitlich, geographisch und inhaltlich eingegrenzt und einführend vorgestellt. Sie lernen die wichtigsten althistorischen Nachschlagewerke, Datenbanken sowie Methoden der Literaturrecherche kennen und üben das Erstellen einer Bibliographie.

Da das wissenschaftliche Arbeiten im Fach eine entscheidende Kompetenz für Ihr weiteres Studium darstellt, werden insbesondere grundlegende Fragen rund um das Thema Hausarbeit besprochen: Wie erarbeite ich eine Fragestellung und Gliederung? Wie finde ich geeignete Quellen? Welchen Leitlinien sollte meine Interpretation folgen? Wie weise ich Zitate aus Quellen und Fachliteratur nach, und wie vermeide ich unabsichtliche Plagiate? Anhand welcher Kriterien stelle ich fest, ob beispielsweise bestimmte Internetseiten zitierfähig sind? Welche formalen Anforderungen sind beim Erstellen der Arbeit zu beachten?

Einen weiteren Schwerpunkt der Einführung bilden die Hilfsdisziplinen der Alten Geschichte, die sich unter anderem mit der antiken Geographie und Zeitrechnung, aber auch mit speziellen Quellengattungen wie Inschriften, beschrifteten Tonscherben, Papyri oder Münzen befassen. Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über diese Spezialgebiete und lernen vertiefend konkrete Quellenbeispiele kennen. Auf diese Weise legen Sie einen ersten Grundstock für eine eigene Sammlung instruktiver und spannender Quellen zur Alten Geschichte, die Sie im Lauf Ihres Studiums erweitern werden.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an den althistorischen Proseminaren. Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Veranstaltung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben beziehungsweise aufzufrischen.

Einführungsliteratur (zur Anschaffung empfohlen): Hartmut Blum/Reinhard Wolters, Alte Geschichte studieren (= UTB basics), 2. Aufl., Konstanz 2011. Eckhard Wirbelauer (Hg.), Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch Antike, 2. Aufl., München 2007.

Vorlesung

4006004: Römische Geschichte

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

In einem dreisemestrigen Zyklus erhalten Sie einen Überblick über die gesamte antike Geschichte. Diese zweite Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der römischen Zeit von den Anfängen bis zum ausgehenden dritten Jahrhundert. Sie lernen exemplarisch die Schauplätze, wichtige Institutionen, politische Organisations- und Verfassungsformen sowie zentrale Protagonisten der römischen Geschichte kennen. Ein

Überblick über die Ereignisgeschichte wird ergänzt durch sozial- und kulturgeschichtliche Fragestellungen, so dass auch die Gesellschaft der jeweiligen Epoche, die Handlungsoptionen von Frauen, die römische Religion, der Prozess der Romanisierung, Militär, Reichsverwaltung und Wirtschaft Teil des dargestellten Themenspektrums sind. Ein Blick auf das Bild der römischen Antike heute schließt die Vorlesung ab.

Die begleitende Lektüre wird zu Semesterbeginn in der Vorlesung bekanntgegeben.

Hauptseminar

4006006: Augustus. Selbstdarstellung, zeitgenössische Wahrnehmung und moderne Rezeption des ersten Kaisers

Mo 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Auch 2000 Jahre nach seinem Tod tun wir uns damit schwer, die Geschichte des Augustus und seiner Herrschaft anders als eine Erfolgsgeschichte zu schreiben. Die Selbstdarstellung des ersten römischen Kaisers, die sich den Gegebenheiten stets perfekt anzupassen wusste, wird in diesem Seminar mit zeitgenössischen Außenperspektiven kontrastiert. Davon ausgehend werden wir die nachantike Augustus-Rezeption, schwerpunktmäßig vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, an ausgewählten Beispielen näher kennenlernen.

Vorausgesetzt werden solide Grundkenntnisse über die späte Republik und frühe Principatszeit (frischen Sie Ihr Wissen gegebenenfalls anhand der einschlägigen Oldenbourg Geschichte Grundrisse wieder auf, und natürlich in der Vorlesung!). Formale Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind der erfolgreiche Besuch des althistorischen Basismoduls und **Lateinkenntnisse (Schwerpunktmodul: fachspezifische Kenntnisse, Aufbaumodul: Latinum)**. Eine entsprechende Erklärung ist vor **Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben**. Die Bereitschaft auch größere Mengen an Texten zur Vorbereitung zu lesen sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme werden verbindlich erwartet.

Zur Vorbereitung: Klaus Bringmann: Augustus, 2. Aufl., Darmstadt 2002. Werner Eck, Augustus und seine Zeit, 4. Aufl., München 2006.

Proseminar

4006008: Reisen im Römischen Reich

Di 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Das Reisen ist heute ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags. Da liegt es bei der Beschäftigung mit der Antike nahe, auch nach den Reisegewohnheiten und -bedingungen der Zeit zu fragen: Wer war im Römischen Reich aus welchen Gründen und unter welchen Umständen unterwegs? Thema des Seminars werden die im weitesten Sinn privaten Reisen sein.

Von Rom ausgehend erschließen wir uns zunächst Reisewege und -ziele in Italien, um dann vor allem Griechenland und Kleinasien als wichtige Reiseregionen in den Blick zu nehmen. Die Teilnehmer werden Kranke auf dem Weg zur Kur und Pilger unterwegs zu heiligen Stätten begleiten, sie werden Prunkvillen besuchen und eine Bildungsreise nach Athen unternehmen. Auch generelle Fragen nach Infrastruktur oder Gefahren des Reisens kommen dabei zur Sprache.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung und **Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses**

I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor *Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben*). Die Bereitschaft auch größere Mengen an Texten zur Vorbereitung zu lesen sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme werden verbindlich erwartet.

Zur Vorbereitung: Werner Heinz, *Reisewege der Antike. Unterwegs im Römischen Reich*, Stuttgart 2003. Nicola Zwingmann, *Antiker Tourismus in Kleinasien und auf den vorgelagerten Inseln. Selbstvergewisserung in der Fremde*, Bonn 2012.

4006010: Stadtgeschichte Roms

Blockseminar [Fr., 20.04.2018, 16-20 Uhr (Einführungsveranstaltung), Fr., 04. 05.2018, 16-20 Uhr, Sa., 05.05.2018, 10-14 Uhr, Fr., 01.06.2018, 16-20 Uhr, Sa., 02.06.2018, 10-14 Uhr, Fr., 06.07.2018, 16-20 Uhr, Sa., 07.07.2018, 10-14 Uhr],

SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Kaiser

Neben der Stadtentwicklung Roms von der Gründung bis zur Spätantike will das Seminar insbesondere die verschiedenen Voraussetzungen und Faktoren betrachten, welche diese Entwicklung ermöglichten und im weiteren Verlauf wesentlich beeinflussten. Ziel des Seminars ist es, nicht nur einen Überblick über die historische Entwicklung Roms im Speziellen, sondern auch Einblicke in die Stadtentwicklung der Antike im Allgemeinen zu gewinnen.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester mit methodischem und inhaltlichem Interesse. Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung, Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben), die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Griechischkenntnisse sind erwünscht. Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

4006012: Abhängigkeitsverhältnisse in kretischen Inschriften

Mi 12-16 Uhr (14tägig), HS Soldmannstraße 23

Anne Vater

Die Insel Kreta eignet sich exzellent für eine Beschäftigung mit der griechischen Frühzeit, da insbesondere aus der archaisch-klassischen Zeit umfangreiches Quellenmaterial zur Verfügung steht. Den Hauptanteil dieser frühen Zeugnisse bilden Inschriften aus verschiedenen Gemeinwesen, die eine Vielzahl an Themenfeldern behandeln. Vom Ausgangspunkt der „Abhängigkeitsverhältnisse“ aus wird dieses Seminar einen Überblick über die kretische Gesellschaft geben. Zwischen Eliten und Unfreien spielen dabei unterschiedlichste Statusabstufungen und interpersonelle Beziehungen eine Rolle, welche die eng miteinander verknüpften sozialen, kulturellen und politischen Bereiche der antiken griechischen Kultur durchziehen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung, Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kurses I,1 (eine entsprechende Erklärung ist vor Beginn des Seminars im Sekretariat bei Frau Szkola abzugeben), die Bereitschaft auch größere Mengen an Texten zur Vorbereitung zu lesen sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Griechischkenntnisse sind erwünscht.

Einführungsliteratur: A. Chaniotis, *Das antike Kreta*, München 2004. J. K. Davies, *The Gortyn Laws*, in: M. Gagarin/D. Cohen, D. (Hg.), *The Cambridge Companion to Ancient Greek Law*, Cambridge 2005, S. 305-327. J. Whitley, *Cretan Laws and Cretan Literacy*, *AJA* 101 (1997), S. 635-661.

Übung

4006014: Die Res Gestae und andere Inschriften zur römischen Politik (Quellenlektüre)

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Inschriften gelten als eine voraussetzungsreiche Quellengattung. Gleichzeitig liefern sie lebensnahe und wichtige Einblicke in Bereiche der antiken Wirklichkeit, auf die uns andere Quellen keinen Zugriff geben. In dieser Übung lesen wir exemplarisch Inschriften zur römischen Politik und arbeiten uns dabei Schritt für Schritt ins Gebiet der Epigraphik und zugleich in die römische Geschichte ein.

Als wohl berühmtestes Exemplar nehmen wir uns die Res Gestae, den Tatenbericht des Kaisers Augustus vor, eine zentrale Quelle für den Beginn der römischen Kaiserzeit. Theodor Mommsen hat diesen Text die „Königin der Inschriften“ genannt ... lassen Sie sich überraschen!

Die Übung kann als Ergänzung zur Vorlesung und/oder zum Hauptseminar besucht werden und ist nur für Studierende geeignet, die sich auf die einzelnen Sitzungen auch vorbereiten. Lateinkenntnisse sind unverzichtbar, müssen aber noch nicht perfekt sein.

Zur Vorbereitung: Manfred G. Schmidt, Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, 3. Aufl., Darmstadt 2015.

Die Übung ist **nicht** im Rahmen von Basis- und Schwerpunktmodulen als Proseminar belegbar sein, sondern nur als **Übung im Rahmen der althistorischen Aufbaumodule**.

Kolloquium

4006016: Repetitorium für Examenskandidaten (max. 10 Teilnehmer)

Do 14-18 Uhr (14tägig), SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Die Teilnahme am Repetitorium ist für alle Staatsexamenskandidaten, die sich in der Alten Geschichte (mündlich oder schriftlich) prüfen lassen wollen, verpflichtend. Wenn Sie diese Veranstaltung regelmäßig und gut vorbereitet besuchen, sollten Sie für alle Fährnisse des Examens gewappnet sein. Bitte melden Sie sich frühzeitig in der Sprechstunde bei mir an, da die Plätze begrenzt sind.

III.2 Klassische Philologie: Gräzistik/Latinistik

Gräzistik

Übung/Seminar

4006018: Griechische Lyrik (Übung)

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

4006020: Einführung in die Prosalektüre (Übung)

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

4006022: Lektüre, Vita Antonii (Fortsetzung) (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

Graecumskurse

4006024: Altgriechisch / Griechisch des Neuen Testaments I (Übung)

Di/Mi 10-12 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Do 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Hansen

4006026: Altgriechisch / Griechisch des Neuen Testaments II (Übung)

Di/Do 12-14 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit (Zeit und Raum werden später bekannt-gegeben.)

Latinistik

Übung/Seminar

4006028: Lektüre: Tacitus, Annales

Mi 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

In den erhaltenen 16 Büchern seines Werkes „Ab excessu Divi Augusti“ analysiert der größte Historiker lateinischer Sprache gnadenlos die frühe Kaiserzeit bis Nero.

In der Veranstaltung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Sie richtet sich an Historiker, die ihre Studien der Alten Geschichte mit originalsprachlicher Quellenlektüre bereichern wollen. Voraussetzung: Latinum.

Literatur: P. Cornelii Taciti libri qui supersunt. Tom. I: Ab Excessu Divi Augusti, hg. v. Erich Koestermann. Leipzig 1960.

4006030: Lektüre: Gregor v. Tours, Geschichte der Franken

Di 10-12 Uhr, SR 106, Theologische Fakultät

Dr. Musäus

In seinem auch als „Geschichte der Franken“ bekannten Werk schreibt Gregor von Tours (538-594) die Weltgeschichte unter heilsgeschichtlichem Aspekt bis hin zu den Franken als Nachfolgern des Römischen Reiches fort.

In der Veranstaltung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Sie richtet sich an Theologen und Historiker, die ihre Übersetzungsfähigkeiten im Lateinischen vertiefen wollen. Voraussetzung: Latinum bzw. Lateinkenntnisse, die mindestens für Caesar-Lektüre hinreichen.

Literatur: Gregorii Episcopi Turonensis Libri historiarum libri X, hg. v. BB. Krusch/W. Levinson, Hannover 1937 (MGH Scriptores rerum Merovingicarum 1, 1); Digitalisiert über die Seite der MGH (http://www.dmg.de/de/fs1/object/display/bsb00000747_00003.html).

4006032: Vertiefungskurs Lateinische Grammatik / Übersetzen Deutsch-Latein
Mo 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Dr. Musäus

Der Kurs richtet sich an diejenigen, die ihre Grundkenntnisse in der Lateinischen Sprache um die aktive Dimension erweitern wollen. Voraussetzung: Mindestens ein Durchgang durch das Lehrbuch, elementare Lektüreerfahrung.

Literatur: Material wird ausgegeben. Zur Hand sollten sein: Ein Lateinisch-Deutsches Wörterbuch, ein Deutsch-Lateinisches Wörterbuch, eine Grammatik (vorzugsweise Rubenbauer/Hofmann, Lateinische Grammatik in der Überarbeitung von R. Heine).

4006034: Lektüre: Die sogenannte Ansbert-Chronik vom dritten Kreuzzug
Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Musäus

In der anonymen Chronik, die erst spät in der Überlieferung mit dem Namen eines Ansbert in Verbindung gebracht wurde, ist ein Augenzeugenbericht aus dem unmittelbaren Umfeld Friedrich Barbarossas verarbeitet.

In der Veranstaltung wird aus dem lateinischen Text übersetzt. Sie richtet sich an Theologen und Historiker, die ihre Übersetzungsfähigkeiten im Lateinischen vertiefen wollen. Voraussetzung: Latinum bzw. Lateinkenntnisse, die mindestens für Caesar-Lektüre hinreichen.

Literatur: Quellen zur Geschichte des Kreuzzugs Kaiser Friedrichs I., hg. v. A. Chroust, Berlin 1928 (MGH Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 5); Digitalisiert über die Seite der MGH (http://www.dmg.de/de/fs1/object/display/bsb00000685_00003.html).

Latinumskurse

4006036: Latein I. (acht SWS)
Mo/Di/Mi/Do, 12-14 Uhr, Hörsaal, Rubenowstraße 2 b N.N. (Dr. Peter Neumann)

Literatur: „Latinum“, Ausgabe B, 2., veränderte Auflage, Neudruck 2006; und: „Compendium Grammaticum“, 2., verbesserte Auflage 2006 (beide Titel erschienen bei Vandenhoeck & Ruprecht).

4006038: Latein I.1. (vier SWS)
Mo 12-14 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Dr. Musäus
Do 12-14 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Dr. Musäus

Literatur: „Latinum“, Ausgabe B, 2., veränd. Aufl., Neudruck 2006. „Compendium Grammaticum“, 2., verb. Aufl., 2006 (beide Titel erschienen bei Vandenhoeck & Ruprecht).

4006040: Latein I.2. (vier SWS)
Mo 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Dr. Musäus
Do 14-16 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Dr. Musäus

4006042: Latein II. (acht SWS)
Mo/Di/Mi 18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 N. N. (Dr. Rasche)
Do 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 N. N. (Dr. Rasche)

4006044 Latein II.1. (vier SWS)

Mo 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Do 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

N. N. (Dr. Jefremow)

N. N. (Dr. Jefremow)

4006046: Latein II.2 (vier SWS)

Di 14-16 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Do 14-16 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Dr. Crommelin

Dr. Crommelin

III.3 Geschichtswissenschaft

Einführungen**4006048: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Di 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Linek

Vorlesungen**4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200**

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Was in älteren Forschungen ebenso wie in christlichen hagiographischen und historiographischen Texten als eine plötzliche Abwendung vom Heidentum und hin zur christlichen Religion beschrieben wurde, stellt sich im Licht neuerer Forschung und unter Einbeziehung archäologischer Quellen eher als ein jahrhundertlang andauernder Prozess des Religionswechsels dar. Nichtsdestotrotz brachte die Christianisierung tiefgreifende gesellschaftliche und kulturelle Änderungen für die nordischen Länder in Bezug auf Religion, Geschlechterrollen und Machtstrukturen.

Literatur: Timothy Bolton, *The Empire of Cnut the Great: Conquest and the Consolidation of Power in Northern Europe in the Early Eleventh Century*. *The Northern World* 40, Leiden/Boston 2009. Russell A. McDonald, Angus A. Somerville, *The Viking age: A reader*, North York/Ontario, 2014. Anders Winroth, *The Conversion of Scandinavia: Vikings, Merchants, and Missionaries in the Remaking of Northern Europe*, New Haven 2012.

4006050: Die Staufer

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Die Zeit der Staufer wird als der glänzende Höhepunkt des Mittelalters verstanden, in dem das Reich eine Geltung errang, die es nie wieder erreichen sollte. Die Herrscher der Stauferzeit hatten sich aber mit Krisen vielfältiger Art auseinanderzusetzen, Thronstreitigkeiten, Konflikte mit dem Papsttum und den Fürsten, vor allem den Welfen. Am Ende begann mit dem Interregnum die königs- und kaiserlose Zeit. Die Vorlesung führt in eine zentrale Epoche der Reichsgeschichte ein.

Literatur: O. Engels, *Die Staufer*, 9. ergänzte Aufl., Stuttgart 2010; O. Engels, E. Meuthen, St. Weinfurter, *Stauferstudien. Beiträge zur Geschichte der Staufer im 12. Jahrhundert*, 2. erw. Aufl., Sigmaringen 1996. K. Jordan, *Heinrich der Löwe. Eine Biographie*, 2. Aufl., München 1980. H. Houben, *Kaiser Friedrich II. (1194-1250). Herrscher, Mensch, Mythos*, Stuttgart 2008. M. Kaufhold, *Interregnum*, 2. Aufl., Darmstadt 2007. J. Laudage, *Friedrich Barbarossa (1152-*

1190). Eine Biographie, Regensburg 2009. F. Opll, Friedrich Barbarossa, 4. Aufl., Darmstadt 2009.

4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Im Sommersemester beginnt ein neuer Vorlesungszyklus, der sich der Begegnung Europas mit den anderen Erdteilen der Welt widmet. Den Anfang macht die Begegnung mit Asien, die überblicksartig von der *Pax mongolica* im 13. Jahrhundert bis zum Zeitalter des Imperialismus dargestellt wird. Der Schwerpunkt liegt auf der Interaktion der seefahrenden Europäer mit den indigenen Gesellschaften Asiens, die zu einer allmählichen Entzauberung Asiens führte.

Literatur: Jürgen Osterhammel, Die Entzauberung Asiens. Europa und die asiatischen Reiche im 18. Jahrhundert, München 1998. Michael North, Europa expandiert 1250-1500 (HGE 4), Stuttgart 2007 (Englisch translation: The Expansion of Europe, 1250-1500, Manchester 2012). Martin Krieger, Geschichte Asiens: Eine Einführung (Geschichte der Kontinente, Bd. 2382), 2. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2009. Michael North, Zwischen Hafen und Horizont: Weltgeschichte der Meere, München 2016.

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Rund ein Jahrhundert hatten sie Bestand: Die Grenzen, die 1815 der Wiener Kongress gezogen hatte. Am Ende des Ersten Weltkriegs waren drei Kaiserreiche von der Landkarte Europas verschwunden und im Osten des Kontinents eine Reihe neuer Staatsgebilde entstanden. War diese Entwicklung mehr als das Ergebnis militärischer Niederlagen, war sie gar zwangsläufig? Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die politischen, sozio-ökonomischen und kulturellen Prozesse jener Zeit.

Literatur: Handbuch einer transnationalen Geschichte Ostmitteleuropas, hg. von F. Hadler/M. Middell, Göttingen 2017. J. von Puttkamer, Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Die Revolution von 1848/49 warf die zentralen Fragen deutscher Staatlichkeit auf: Wie kann Deutschland als Nationalstaat organisiert werden? Nur zwei Jahrzehnte später wurden diese Fragen in der Reichsgründung beantwortet. Nicht ohne Grund ist die Reichsgründung daher auch als „Revolution von oben“ bezeichnet worden. Trotzdem neigt die Forschung dazu, die beiden Ereignisse eher zu separieren. Die Vorlesung will diese getrennte Betrachtung aufbrechen, indem insbesondere die Verbindungslinien zwischen Revolution und Reichsgründung betrachtet werden.

Literatur: Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983. Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen 'Deutschen Doppelrevolution'. 1815-1848, Bd.3: Von der 'Deutschen Doppelrevolution' bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849-1914, München 1987/2007. Hans-Werner Hahn, Helmut Berding, Reformen, Restauration und Revolution. 1806-1848/49 (Gebhardt. 10. Auflage, Bd. 14), Stuttgart 2010. Friedrich Lenger, Industrielle Revolution und Nationalstaatsgründung, 1849-1870/71, 10. Aufl., Stuttgart 2006.

4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende alter Studienordnung obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichtestudierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer wertet eine Quellengattung im Hinblick auf ihre allgemeine Bedeutung für die mittelalterliche Kultur und charakterisiert sie, um diese dann an einem Beispiel zu veranschaulichen.

Literatur: Ahasver von Brandt, *Werkzeug des Historikers*, 18. Aufl., Stuttgart 2012. *Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften* (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. Friedrich Beck, Eckart Henning (UTB 8273), 5. Aufl., Köln [u. a.] 2012.

4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuezeitforschung

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Die Forschungstraditionen in Deutschland und in der deutlicher anglo-amerikanisch ausgerichteten skandinavischen Forschung über die Vormoderne unterscheiden sich nicht zuletzt in der Bedeutung, die theoretischen Ansätzen aus Literaturwissenschaft, Linguistik, Soziologie und Politologie beigemessen wird. Das Hauptseminar soll einen Überblick über die aktuellen Theorie-Trends geben und diese kritisch analysieren. Hat queere Theorie die Forschung über mittelalterliche Herrschaft bereichert? Ist *critical whiteness* ein sinnvoller Zugang zur Frühneuezeit in Skandinavien? Welcher diskursbegriff ist sinnvoll für historische Forschungen? Ziel ist es, den Nutzen aktueller Theorien für eigene Forschungsarbeiten ebenso wie in der Bewertung bestehender Forschung abschätzen und bewerten zu können.

Literatur: Henric Bagerius, Christine Ekholst, „Kings and favourites: Politics and sexuality in late medieval Europe.“ *Journal Of Medieval History* 43, no. 3 (2017), S. 298-319. Günlog Maria Fur, *A nation of women: Gender and colonial encounters among the Delaware Indians*. Early American studies, Philadelphia, Pa. 2009. Anders Cullhed, Marianne Pade, Anders Hallengren, *Fiction and figuration in high and late medieval literature*. *Analecta Romana Instituti Danici Supplementum* 47, Roma 2016.

4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

Im Seminar wird die Bedeutung des Deutschen Ordens thematisiert. Gegründet im Heiligen Land, baut er im Ostseeraum in Preußen und Livland ein Herrschaftsgebiet auf, das bis in das 16. Jahrhundert hinein Bestand hat. Das Ordensgebiet bildete die Keimzelle des späteren Herzogtums Preußen. Der livländische Zweig des Deutschen Ordens fiel dem Kampf um das *Dominium Maris Baltici* zum Opfer. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: U. Arnold, *Deutscher Orden 1190-1990*, Lüneburg 1997. M. Biskup, G. Labuda, *Die Geschichte des Deutschen Ordens in Preußen. Gesellschaft – Wirtschaft – Ideologie*, Osnabrück 2000. K. Militzer, *Die Entstehung der Deutschordensballeien im Deutschen Reich*, 2. Aufl., Marburg 1981. W. Paravicini, *Die Preußenreisen des europäischen Adels*, 2 Bde., Sigmaringen 1989-1995. J. Sarnowsky, *Der Deutsche Orden*, München 2007.

4006066 Der Prager Fenstersturz 1618 und der Dreißigjährige Krieg

Fr 12-16 Uhr (14tägig, ab 13.04.2018), SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

Am 23. Mai 2018 jährt sich zum 400. Mal der Prager Fenstersturz. Mit ihm begann einer der längsten und blutigsten Kriege der Weltgeschichte. Im Seminar werden die zentralen politischen Weichenstellungen und die militärischen Schlüsselereignisse herausgearbeitet. Insbesondere geht es um die Ursachen des Krieges und um den langen Weg zum Frieden. Aber nicht nur die Kriegsführung und die Rolle der Söldnerheere findet Beachtung, auch die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung werden beleuchtet. Nicht zuletzt geht es um die Hauptakteure, allen voran Albrecht von Wallenstein. Die abschließende Frage lautet: Wie wird dieses Jubiläum im Jahr 2018 in Deutschland und in Tschechien begangen?

Literatur: Johannes Arndt, *Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648*, Stuttgart 2009. Axel Gotthard, *Der Dreißigjährige Krieg. Eine Einführung*, Köln/Weimar/Wien 2016. Herbert Langer, *Hortus Bellicus. Der Dreißigjährige Krieg. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 1978. Christoph Kampmann, *Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts*, 2. Aufl., Stuttgart 2013. Georg Schmidt, *Der Dreißigjährige Krieg*, 8. Aufl., München 2010.

4006068: Grenzen und Grenzräume (Borders and Borderlands)

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Grenzräume sind Regionen, in denen verschiedene ethnische und gesellschaftliche Gruppen interagieren. Sie stehen insbesondere in Greifswald mit dem Internationalen Graduiertenkolleg „Baltic Borderlands“ im Zentrum der Forschung. Das Seminar wird einen Einblick in die neuere Forschung in Europa und Amerika vom ausgehenden Mittelalter bis in die Gegenwart bieten.

Borderlands can be understood as places where people meet and interact. This happens all over the world and is right now one of the hot topics of historical research. The seminar will focus on economic, political, social, ethnic, and religious borderlands in Europe and North America from the late Middle Ages until today.

Literatur: David Abulafia, Nora Berend (Hg.), *Medieval Frontiers: Concepts and Practices*, Aldershot 2002. Pekka Hämäläinen, Samuel A. Truett, *On Borderlands*, in: *Journal of American History*, Bd. 98 (September 2011), S. 338-361. Thomas M. Wilson, Hasting Donnan (Hg.), *A Companion to Border Studies*, Chichester 2012. John W.I. Lee, Michael North (Hg.), *Globalizing Borderlands Studies in Europe and North America*, Lincoln 2016.

4006070: Juden und andere Schuldige: Verschwörungstheorien im 19. Jahrhundert

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Manchmal schon für tot geglaubt, stehen sie längst wieder international auf der Tagungsordnung: Verschwörungstheorien. Besonders wirkungsmächtig wurden sie im östlichen Europa, wo während des 19. Jahrhundert u. a. traditionelle Judenfeindlichkeit in einen modernen Antisemitismus umschlug („Protokolle der Weisen von Zion“).

Das Hauptseminar geht jener „verschwörungstheoretischen Versuchung“ (D. Groh) in zwei Schritten nach. Nach Erarbeitung theoretischer Grundlagen erfolgt während der Projektwoche (21.-24. Mai) ein Blockseminar mit Studierenden der Universität Düsseldorf, ergänzt um einen Workshop.

Literatur: D. Groh, Die verschwörungstheoretische Versuchung oder Why do bad things happen to good people?, in: Merkur 41 (1987), S. 859-878 [Auch in: Ders., Anthropologische Dimensionen in der Geschichte, 2. Aufl., Frankfurt 1999]. Verschwörungstheorien: Anthropologische Konstanten – historische Varianten, hg. von U. Caumanns/M. Niendorf, Osnabrück 2001. S. Salzborn, Antisemitismus. Theorie, Geschichte, Empirie, Baden-Baden 2014.

4006072: Der Erste Weltkrieg, seine Beendigung und die Suche der Siegermächte nach einer stabilen Nachkriegsordnung

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Oberdörfer

Vor 100 Jahren endete nach erbitterten und verlustreichen Auseinandersetzungen der Erste Weltkrieg und trat seit dem Spätherbst von 1918 die Suche der Siegermächte nach einer stabilen Nachkriegsordnung in den Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Schon deshalb liegt es nahe, ein Hauptseminar zur Problematik durchzuführen. Die Lehrveranstaltung wird zunächst relativ kurz auf Ursachen, Hintergründe und Ziele wie Motive der Mächte, die zum „Großen Krieg“ führten, eingehen und sich dann dem Ersten Weltkrieg in einer möglichst komplexen Betrachtungsweise zuwenden. Ohne Verzicht auf andere (wichtige) Kriegsteilnehmer: Von den Entente Mächten werden das Britische Empire sowie die seit 1917 mit der Entente assoziierten USA und von den Mittelmächten das Deutsche Reich im Zentrum des Hauptseminars stehen. Nicht zuletzt wegen ihrer aktuellen Relevanz wird die nahöstliche Problematik berücksichtigt. Ohne Vernachlässigung der letztlich entscheidenden Vorgänge an den Fronten, an ein rein militärgeschichtliches Herangehen ist nicht gedacht. Schließlich – auch hier notwendigerweise an ausgewählten Beispielen – wird das Ringen der Siegermächte um eine möglichst stabile und zukunftsfähige Nachkriegsordnung im Spannungsfeld ihrer jeweiligen Interessen und Durchsetzungsmöglichkeiten behandelt.

Literatur: Zur ersten Einführung verweise ich auf die zahlreichen themenrelevanten Handbücher.

4006074: Das „III. Reich“ im Spielfilm der 1950er Jahre

Mo 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme) [hier fehlt noch der Raum, wird nachgereicht]
Di 10-12 Uhr (Seminar-Termin), SR 3.07, Domstraße 9 a PD Dr. Möller

Die Erinnerung an das „III. Reich“ wurde – so die gängige Annahme – in der frühen Bundesrepublik unter Adenauer wie in der DDR unter Ulbricht weitgehend verdrängt. Während im Westen die Vergangenheit geleugnet worden sei, habe im Osten eine einfache Vorstellung das bessere, anti-faschistische Deutschland zu verkörpern vorgeherrscht. Tatsächlich jedoch ist das „III. Reich“ in den Spielfilmen der 1950er Jahre sehr präsent. Hier wurde offensichtlich massenwirksam die deutsche Vergangenheit bearbeitet und ein gültiges Geschichtsbild über den Nationalsozialismus entwickelt. Das Hauptseminar will dieses Bild des „III. Reiches“ im Spielfilm von Bundesrepublik und DDR nachzeichnen sowie die Filme und ihre dramaturgische wie filmästhetische Machart problematisieren. – Achtung! Die Lehrveranstaltung findet verpflichtend mit zwei Sitzungen statt (eine Sitzung Film, eine Sitzung Diskussion/Analyse). Beginn der Veranstaltung ist am Di., 10.04.2018.

Literatur: Claudia Dillmann/Olaf Möller (Hg.), *Geliebt und verdrängt: Das Kino der jungen Bundesrepublik Deutschland 1949-1963*, Frankfurt am Main 2016. Wolfgang Becker/Norbert Schöll, *In jenen Tagen ... wie der deutsche Nachkriegsfilm die Vergangenheit bewältigte*, Opladen 1995.

Proseminare

4006076: Die Kreuzzüge

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

Die Auseinandersetzungen zwischen der abendländischen Christenheit und dem Islam erreichten in den Kreuzzügen eine besondere Qualität. Am Ende des ersten Kreuzzuges existierten vier christliche Staaten im vorderen Orient. Ab dem 2. Kreuzzug stand aber nicht mehr nur die Befreiung und Sicherung des „Heiligen Landes“ im Vordergrund, sondern der Heidenkampf überhaupt. Kreuzzüge wurden gegen das christliche Byzanz, in Nordafrika, auf der Iberischen Halbinsel und im Ostseeraum geführt. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: P. M. Cobb, *Der Kampf ums Paradies. Eine islamische Geschichte der Kreuzzüge*, Darmstadt 2015. N. Jaspert, *Die Kreuzzüge*, Darmstadt 2003. H.-J. Kotzur (Hg.), *Kein Krieg ist heilig. Die Kreuzzüge. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in Mainz*, Mainz 2004. H. E. Mayer, *Geschichte der Kreuzzüge*, 10. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2005. J. Riley-Smith, *Wozu heilige Kriege? Anlässe und Motive der Kreuzzüge*, Berlin 2003. P. Thorau, *Die Kreuzzüge*, München 2004.

4006078: Papsttum und Kaisertum im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Seit es Karl dem Großen zu Weihnachten 800 gelang, das weströmische Kaisertum zu erneuern und an sich zu binden, und Papst Leo III. es vermochte, in einem symbolträchtigen Akt dem Frankenkönig die Kaiserkrone aus das Haupt zu setzen, sind die beiden ranghöchsten europäischen Gewalten auf das Engste miteinander verknüpft. Nachdem Otto I. 962 die Kaiserwürde erneut aufleben ließ und damit an das deutsche Königtum

band, blieb das Kaisertum bis zum Ende des Mittelalters mit diesem Königtum verbunden. Dominierte zunächst die weltliche Gewalt eindeutig die geistliche, brach schon im 11. Jahrhundert der Kampf zwischen weltlicher und geistlicher Herrschaft um den Vorrang mit einer Härte aus, daß die Zeitgenossen meinten, die gesellschaftliche Ordnung würde in ihren Grundfesten erschüttert. Päpstliche Vorstellungen von einem absoluten Primat der geistlichen Macht gegenüber der weltlichen blieben allerdings letztendlich Wunschträume. Das Proseminar verfolgt dieses wechselvolle Verhältnis von seinen Anfängen in fränkischer Zeit bis zum Ende des Mittelalters. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme eines Referates wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: Bernd Schneidmüller: Die Kaiser des Mittelalters. Von Karl dem Großen bis Maximilian I. (C. H. Beck Wissen), München 2006. Bernhard Schimmelpfennig: Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, 5. Aufl., Darmstadt 2005.

4006080: Zwischen Europäisierung und Reformation: Skandinavische Geschichte im Spätmittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Der Schwerpunkt der Forschung über die nordischen Länder liegt meist auf den Jahrhunderten des Religionswechsels und der Europäisierung – trotz der vergleichsweise schlechten Quellenlage. Das Spätmittelalter dagegen, in dem auch in Skandinavien die historiographische Literaturproduktion blühte, die intellektuellen Kontakte zum Kontinent intensiv waren und das religiöse Leben sich konsolidiert hatte. Nicht zuletzt bietet die Quellenlage in dieser Periode Einblicke in die Geschlechterverhältnisse der nordischen Eliten. Das Proseminar gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte und Kirchengeschichte der nordischen Länder inklusive Islands.

Literatur: Margaretha Nordquist, A Struggle for the Realm: Late-medieval Swedish Rhyme Chronicles as Ideological Expressions, Stockholm 2015. Kirsi Salonen (Hg.), Medieval Christianity in the North, Turnhout 2012. Erika Sigurdson, The Church in Fourteenth Century Iceland. The Formation of an Elite Clerical Identity, Leiden 2015.

4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

Dr. van Nieuwenhuize

In diesem Seminar werden die wichtigsten politischen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Entwicklungen im Hanseraum im 16. und 17. Jahrhundert besprochen. Obwohl diese Epoche manchmal als eine Zeit des Niedergangs bewertet wird, blühten Hansestädte wie Hamburg, Danzig und Riga genau in diesem Zeitraum auf und es gelang den hansischen Kaufleuten und Seefahrern, sich an der Schifffahrt mit neuen Gütern und Handelsregionen zu beteiligen. In mehreren Hansestädten wurde die Reformation eingeführt, was zum Beispiel in Lübeck auch soziale Konsequenzen hatte, und der Städtebund versuchte, sich unter anderem mit der Schaffung des Amtes eines Syndikus neu zu organisieren. Gleichzeitig änderten die Bildung von starken Staaten bzw. Territorien im Hanseraum, die überseeische Expansion und die Dominanz ihrer niederländischen Handelskonkurrenten immer mehr den Kontext, in dem Kaufleute, Schiffsführer, sonstige Seeleute und hansische Politiker in der Neuzeit operieren mussten.

Literatur: Jörgen Bracker, Volker Henn und Rainer Postel (Hg.), Die Hanse: Lebenswirklichkeit und Mythos, 3. Aufl., Lübeck 1999. Antjekathrin Graßmann (Hg.), Lübeckische Geschichte, 4. Aufl., Lübeck 2008. Antjekathrin Graßmann (Hg.), Niedergang oder Übergang? Zur Spätzeit der

Hanse im 16. und 17. Jahrhundert, Köln u. a. 1998. Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse, 4. Aufl., München 2008. Donald J. Harreld (Hg.), A Companion to the Hanseatic League, Leiden 2015. Carsten Jahnke, Die Hanse, Stuttgart 2014. Stephan Selzer, Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010.

4006084: Rauschmittel und Rauschkulturen in der Frühen Neuzeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Lasse Seebeck M.A.

Kaum eine Gesellschaft kommt und kam ohne Rauschmittel aus. Das Bedürfnis, den eigenen Bewusstseinszustand zu manipulieren, scheint eine anthropologische Konstante zu sein und begegnet uns auf jedem Erdteil und zu allen Zeiten. Dabei benutzen die Menschen die unterschiedlichsten Mittel. Dazu gehören pharmakologische Mittel wie Alkohol, Opium, Hanf, Bilsenkraut oder „Zauberpilze“ ebenso wie Rhythmus-, Meditations- oder Atemtechniken. Im Seminar soll ein weltweiter Blick auf gängige Rauschmittel und ihre jeweilige Einbindung in unterschiedliche Kulturen im zeitlichen Rahmen von ca. 1500-1800 geworfen werden. In jeder Sitzung werden Fachtexte zu Teilaspekten des Themas vorbereitet und diskutiert sowie gegen Ende des Seminars einige ausgewählte Quellen befragt.

Die Literatur und sonstige Materialien werden zu Beginn des Semesters via Moodle bereitgestellt.

4006088: Stalinismus

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

Das Proseminar möchte einen ereignisgeschichtlichen Überblick zur Herrschaft Stalins in der Sowjetunion bieten und grundlegendes Wissen zu der Herrschaftssicherung Stalins, der forcierten Industrialisierung, der Kollektivierung der Landwirtschaft, dem Großen Terror, dem Großen Vaterländischen Krieg und dem Spätstalinismus vermitteln. Problematisierend sollen darüber hinaus drei Problemfelder genauer diskutiert werden: Zum einen der aus deutscher Perspektive interessante und immer wieder diskutierte Bezug zum Nationalsozialismus, wie er im Rahmen der Totalitarismus-Theorie, dem Historikerstreit oder jüngst bei Timothy Snyder zu finden ist. Zum zweiten die jüngere Kontroverse über das Verhältnis von Ideologie und Gewalt im Stalinismus zwischen Jörg Baberowski, Robert Service und David North und schließlich die Verortung der stalinistischen Herrschaft in der gegenwärtigen russischen Erinnerungskultur.

Literatur zur Einführung: J. Baberowski, Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt, München 2012. David North, Die Russische Revolution und das unvollendete 20. Jahrhundert, Essen 2015. Robert Service, Stalin. A Biography, Harvard 2006. Timothy Snyder, Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin, München 2015. Orlando Figes, Die Flüsterer. Leben in Stalins Russland, Berlin 2008. Karl Schlögel, Terror und Traum. Moskau 1937, München 2008.

4006090: Die Reichsgründung

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Die Bewertung von Bismarcks Reichsgründung 1871 ist umstritten. Für die einen ist es der Vollzug der lange überfälligen Nationalstaatsgründung in der Mitte Europas sowie die Durchsetzung des Verfassungs- und Rechtsstaates in Deutschland. Andere kritisieren die „Revolution von oben“ mit der die autoritären Strukturen des preußischen Militärstaates auf ganz Deutschland übertragen wurden und die liberale und demokratische Entwicklung auf lange Zeit blockiert wurde. Das Proseminar will an diesem historischen

Thema in die Methoden des Faches einführen. Dazu sollen die zentralen Quellen der Zeit analysiert werden.

Literatur: Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. Zuerst: München 1983.

4006086: Die „Nordische Sünde“ – Sexualität, Reproduktion und Körper in den Nordischen Ländern im 20. Jahrhundert

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

Der Begriff der „Schwedischen Sünde“ bezeichnete seit den 1950er Jahre international das Phänomen, dass Schwedische, aber auch alle anderen Nordische Frauen als besonders sexuell liberal und mit einem natürlichen Sinn für Sexualität und Nacktheit galten. Dieses Seminar untersucht das Nordische Verständnis (inklusive Finnland und Island) von Sexualität, Körper und Reproduktion im Nordischen, wie auch internationalen Kontext. Gibt es eine Nordische Sexualität? Wie könnte sich diese von anderen Ländern und Regionen unterscheiden? Das Seminar erarbeitet an Hand von verschiedenen Themen, wie Verhütung und Reproduktion, Sexual Erziehung, Pornographie, Eugenik, Masturbation und sexueller Gewalt einen Überblick über das Thema Sexualität in den Nordischen Ländern im 20. Jahrhundert.

Literatur: Gunnar Broberg, Nils Roll-Hansen, Eugenics and the Welfare State. Sterilization Policy in Denmark, Sweden, Norway, and Finland, East Lansing 2005. Michel Foucault, The History of Sexuality, Vol I., London 1976. Lena Lennerhed, Sex i folkhemmet. RFSU:s tidiga historia, Uppsala 2002.

Übung

4006092: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: Peter Hilsch, Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte, hg. von Pedro Barceló (Beltz Athenäum Studienbücher Geschichte), 2. Aufl., Weinheim 1995. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von Eberhard Büsser und Michael Neher, bearb. von Karl Brunner, 11. Aufl., Tübingen/Basel 1998. Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter – Geschichte im Überblick (UTB, 2105), 2. Aufl., Paderborn u. a. 2003. Harald Müller, Mittelalter (Akademie-Studienbücher: Geschichte), Berlin 2008.

4006094: Übung zur Vorlesung „Die Staufer“

Mi 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

Die Übung zur Vorlesung dient der Vertiefung von ausgewählten Themen und führt durch die Lektüre ausgewählter Quellen in spezielle Problemfelder der Stauferzeit ein. Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zur Übernahme von Referaten wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Literatur: O. Engels, Die Staufer, 9. ergänzte Aufl., Stuttgart 2010; O. Engels, E. Meuthen, St. Weinfurter, Stauferstudien. Beiträge zur Geschichte der Staufer im 12. Jahrhundert, 2. erw. Aufl., Sigmaringen 1996. K. Jordan, Heinrich der Löwe. Eine Biographie, 2. Aufl., München 1980. H. Houben, Kaiser Friedrich II. (1194-1250). Herrscher, Mensch, Mythos, Stuttgart 2008. M. Kaufhold, Interregnum, 2. Aufl., Darmstadt 2007. J. Laudage, Friedrich Barbarossa (1152-1190). Eine Biographie, Regensburg 2009. F. Opll, Friedrich Barbarossa, 4. Aufl., Darmstadt 2009.

4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Ergänzend zur Vorlesung werden Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien gelesen. Europäische Kaufleute und Handelskompanien verbanden durch ihre weltumspannende Tätigkeit die verschiedenen Plätze der Erde miteinander. Sie hinterließen umfangreiches Quellenmaterial über ihre Handlungen in Asien, Nord- und Südamerika; gleichzeitig berichteten sie in Reisejournalen und Länderberichten über die Alte und die Neue Welt. Darüber hinaus zeugt die überlieferte materielle Kultur vom lebhaften kulturellen Austausch.

Literatur: Kees Zandvliet (Hg.), The Dutch Encounter with Asia 1600-1950, Zwolle 2002. Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003. Michael North (Hg.), Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900, Surrey 2010. Michael North, Geschichte der Niederlande, 4. Aufl., München 2013. Thomas DaCosta Kaufmann, Michael North (Hg.), Mediating Netherlandish Art and Material Culture in Asia (Amsterdam Studies in the Dutch Golden Age), Amsterdam 2014. Benjamin Schmidt, Inventing Exoticism. Geography, Globalism, and Europe's Early Modern World, Philadelphia 2015.

4006128: Early Modern European Witch-Hunt in a European Comparison

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Vitali Byl

The Great European Witch-Hunt was started by inquisitors in the 15th century in the Alpine region, spread all over Europe and continued until the late 18th century. Witch trials and witch beliefs, however, differed significantly in various countries because of specific features in the societies. The Witch-Hunt thus enables us to study the cultural interaction across Europe. In the course (Übung) we will compare and discuss the Witch-Hunt in a broad geographic frame from the Mediterranean region to Scandinavia and Russia.

Literature: B. P. Levack, The Witch-Hunt in Early Modern Europe, New York 1987. Early modern European witchcraft: centres and peripheries, ed. By Bengt Ankarloo and Gustav Henningsen, Oxford 1993. Witchcraft and Magic in Europe, Volume 4. The Period of the Witch Trials, ed. by Bengt Ankarloo and Stuart Clark, London 2002. Writing Witch-Hunt Histories: Challenging the Paradigm, ed. by Marko Nenonen and Raisa Maria Toivo, Leiden 2014. The Witchcraft Sourcebook, edited by Brian P. Levack, London 2015.

4006098: Der Nationalstaat und seine Alternativen im 19. Jahrhundert

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Das „lange“ 19. Jahrhundert gilt als das Zeitalter eines aufkommenden emanzipatorischen wie aggressiven Nationalismus. Vor diesem Hintergrund erklärt sich auch die Bezeichnung der Habsburgermonarchie als eines „Völkerkerkers“. Nach den Erfahrungen zweier Weltkriege wird sie dagegen – im Unterschied zum Russländischen Reich – vielfach verklärt als Vorbild friedlichen Zusammenlebens verschiedener Völkerschaften. Die Übung geht zunächst dem Selbstverständnis jener Imperien nach, behandelt aufkommende Visionen von Nationalstaaten ebenso wie Alternativen in Form von Föderationen oder Autonomie-Modellen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei dem „Austro-Marxismus“ gelten (Otto Bauer, Karl Renner).

Literatur: Russischer Nationalismus. Die russische Idee im 19. und 20. Jahrhundert, hg. von F. Golczewski, G. Pickhan, Göttingen 1998. J. Leonhard, U. von Hirschhausen, Empires und Nationalstaaten im 19. Jahrhundert, 2. Aufl., Göttingen u. a. 2011.

4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rasskazy

Mi 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Plath

Die Erzählungen aus Kolyma von Varlam Šalamov, der selbst 17 Jahre seines Lebens in Haft verbrachte – 14 davon in der Region Kolyma, sind neben dem Archipel Gulag von Alexandr Solženicyn das bekannteste Zeugnis über die sowjetischen Lager. Obwohl Šalamov die Veröffentlichung seiner Erzählungen in der Sowjetunion nicht mehr erlebte, distanzierte er sich im Unterschied zu Solženicyn aber zeitlebens nicht von der Sowjetunion. In der Übung wollen wir diesen zentralen Text zum stalinistischen Gulag im Original und in möglicher Ergänzung zum *Proseminar Stalinismus* lesen.

Literatur zur Einführung: Varlam Šalamov, Kolymskie rasskazy, v odnom tome, Moskva 2017. Das Lager schreiben. Varlam Shalamov und die Aufarbeitung des Gulag, Osteuropa 57, 2007. Willi Beitz, Warlam Schalamow. Der Erzähler aus der Hölle von Kolyma, Leipzig 2012.

4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Baptized vikings, a martyr on a frozen lake, destroyed temples: mission and Christianization during and after the Viking period are not only of interest to modern popular culture and medievalism, they were also a much debated topic in medieval hagiography and historiography. The course offers an introduction to the main narratives of conversion, from Adam of Bremen to the Icelandic sagas. Teaching and discussion will be bilingual German/English, the tutorial will focus on reading, writing and speaking academic English. Exams in English are optional.

Literatur: Nora Berend (ed.), Christianization and the rise of Christian monarchy: Scandinavia, Central Europe and Rus' c. 900-1200, Cambridge 2007. Anders Winroth, The conversion of Scandinavia: Vikings, merchants, and missionaries in the remaking of Northern Europe. New Haven 2012. The sagas of Icelanders: A selection. 20th ed. World of the sagas, New York 2010.

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

Spätestens seit dem Visual Turn sind Bilder nicht mehr nur Illustration oder suggestive Textergänzung einer traditionellen Geschichtsdidaktik, sondern rücken über ihren Abbildcharakter hinaus als Kommunikationsmittel und Wahrnehmungsanleitung in den Fokus der Geschichtswissenschaft. Bevor wir an konkreten Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert durch ihren Entstehungs- und Wirkungszusammenhang erarbeiten, wie Bilder Blick- und Interpretationsweisen konstituieren, nähern wir uns dem Visual Turn durch die Lektüre theoretischer Texte des 21. Jahrhunderts und ihrer klassischen Vorläufer aus dem frühen 20. Jahrhundert an. Themen der anschließend vorgestellten und analysierten Bilderreihen werden Inszenierungen von Politik-, Wirtschafts- und Militärgeschichte(n), aber auch Perspektiven von und auf Kolonialismus oder Gender Studies sein.

Literatur: Horst Bredekamp, Theorie des Bildakts. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2007, Berlin 2010. Stephanie Geise u. a. (Hg.), Historische Perspektiven auf den Iconic Turn. Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation, Köln 2016. Jürgen Danyel u. a. (Hg.), Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, Göttingen 2017. Erwin Panowsky, Ikonographie & Ikonologie, Köln 2006. Barbara Paul, Kunstgeschichte, Feminismus und Gender Studies, in: Hans Belting (Hg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008, S. 297-336. Gerhard Paul, Bilder des Krieges – Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn 2004. Gerhard Paul (Hg.), Visual History. Ein Studienbuch, Göttingen 2006. Gerhard Paul, Das visuelle Zeitalter. Punkt und Pixel, Göttingen 2016. Aby Warburg, Aby: Werke in einem Band, Berlin 2010.

4006130: Einführung in die Geschichte des Nordischen Wohlfahrtsstaates

Mo 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

Die fünf Nordischen Länder, Dänemark, Schweden, Island, Norwegen und Finnland führen zahlreiche positive, internationale Ranglisten an, wie zum Beispiel den Demokratieindex, aber auch in Pressefreiheit, Gleichberechtigung, Schulbildung oder allgemeiner Zufriedenheit. Diese Übung hinterfragt kritisch die Idee des Nordischen Wohlfahrtsstaates als Garant für eine freiere, demokratischere und glücklichere Gesellschaft. Mit einem Fokus auf die politischen, sozialen und kulturellen Aspekte des Nordische Wohlfahrtsstaates erarbeitet der Kurs eine Übersicht über die Geschichte der Nordischen Länder seit 1930. Zudem wird das Konzept des Nordischen Wohlfahrtsstaates diskutiert. Gibt es einen Nordischen Wohlfahrtsstaat oder müssen wir von Wohlfahrtsstaaten sprechen? Oder ist das ganze Phänomen doch nur eine Utopie?

Literatur: Niels Finn Christiansen, Nils Edling, Per Haave, Klaus Petersen, The Nordic Model of Welfare. A Historical Reappraisal, Copenhagen 2006. Norbert Götz, Ungleiche Geschwister: Die Konstruktion von nationalsozialistischer Volksgemeinschaft und schwedischem Volksheim, Berlin 2000. Mary Hilson, The Nordic Model. Scandinavia since 1945, London 2008.

4006122: Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens im 20. Jahrhundert

Do 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Stefan Lukas

Der Nahe und Mittlere Osten als die neue „Mitte der Welt“? Betrachtet man die derzeitigen Konflikte in der Region, so stellt sich diese Frage in der Tat. Nahezu jeder globale Akteur scheint seine Interessen in dem Gebiet, welches oftmals auch als Middle East and North Africa (MENA)-Region bezeichnet wird, umsetzen zu wollen. Doch wo liegen die Ursachen für dieses Konfliktpotential und wie gingen die Menschen vor Ort mit den Ereignissen der letzten 100 Jahre in der Region um? Diese und andere Fragen

sollen innerhalb der Veranstaltung thematisiert werden, sodass die Teilnehmenden der Übung am Ende des Semesters einen Überblick über die grundlegenden Probleme und Herausforderungen der Region haben. Durch die Auseinandersetzung mit Bild- und Textquellen werden darüber hinaus wesentliche Eindrücke der entscheidenden Akteure deutlich gemacht, sowie der Umgang mit Literatur- und Quellenmaterial weiter geschult.

Literatur zur Einführung: Ferenc Majoros, Bernd Rill, Das Osmanische Reich: Die Geschichte einer Großmacht, Hamburg 2011. Uzi Rabi, Tribes and States in a Changing Middle East, London 2016. Alan Richards, Johan Waterbury, A Political Economy of the Middle East, Boulder 2008. Eugene Rogan, The Arabs: A History, London 2012. Alfred Schlicht, Geschichte der arabischen Welt, Stuttgart 2013. Reinhard Schulze, Geschichte der islamischen Welt: Von 1900 bis zur Gegenwart, München 2016. Gerhard Schweizer, Iran verstehen: Geschichte, Gesellschaft, Religion, Stuttgart 2017.

Kolloquien

4006106: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung

Mo 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Keine Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft im Sommersemester 2018

III.4 Fachdidaktik

Basismodul Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

4006108: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (Seminar) (25 Studierende)

Di 16-20 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Fr 10-12 Uhr und 13-15 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Jan Scheller

Im Basismodul ist ein 4-stündiges Grundlagenseminar zu belegen. Im ersten Teil (Grundlagen der Geschichtsdidaktik) werden der Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts diskutiert. Es werden die Zielkategorien und Prinzipien des Faches untersucht und aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen geprüft. Dieser Teil des Seminars schließt mit einer Klausur (90 min) ab.

Im zweiten Teil wird das Planen einer Geschichtsstunde Schritt für Schritt trainiert. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Teil schließt mit einem Stundenlangentwurf ab. Aus beiden Teilnoten wird anschließend die Modulnote errechnet.

Literatur: Michele Barricelli (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. Hilke Günther-Arndt, Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Hans-Ulrich Mayer u. a. (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. Horst Gies, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V (Hrsg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Dass. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Bergmann u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

4006110: Medien des historischen Lernens (Seminar) (25 Studierende)

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

MMag. Alfred Germ, M.A.

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Jan Scheller

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Verschiedenste Medien des historischen Lernens werden im Hinblick auf ihr didaktisches Potential und ihre Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Erwartet wird das Anfertigen einer Potentialanalyse zu einem selbstgewählten Medium historischen Lernens.

4006118: Schulpraktisches Seminar I-IV

Termine werden in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben Dr. Buchsteiner

Schulpraktische Seminare sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer/-in auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen kompetenzorientierter Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als Praktiker/-in zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis über den bestandenen Langentwurf des Basismoduls. Die Anmeldung erfolgt über LSF. Über die Vergabe der Plätze und den Termin der Einteilung in die einzelnen Gruppen wird in der ersten Woche des Sommersemesters informiert.

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

4006112: Verschwörungstheorien und Geschichtsunterricht (25 Studierende)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Kontroversität und Multiperspektivität zählen zu zentralen Prinzipien historischen Lernens, sind aber nicht auf den historischen Lerngegenstand alleine beschränkt. Im Rahmen transdisziplinären Lernens lässt sich das Thema der Verschwörungstheorien auch fächerintegrativ gut bearbeiten. Das Seminar bietet eine Einführung in das Themenfeld der Verschwörungstheorien, analysiert an ausgewählten Beispielen das didaktische Potential für den Unterricht und diskutiert Chancen und Grenzen für ein historisch-politisches Gedächtnis und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein.

Literatur (Auswahl):, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012; Verschwörungstheorien, in: Politikum Analysen Kontroversen Bildung 2017 Heft 3;

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/210325/verschwoerungstheorien>

4006120: Begleitseminar zum Schulpraktikum II

geblockt, erstes Treffen Fr, 13.04.2018, 15-19 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Jan Scheller

Das Seminar ist verpflichtend für die Studierenden, die im Schulpraktikum II im Fach Geschichte die Forschungsaufgabe gewählt haben; diejenigen, die im Fach Geschichte den Schwerpunkt auf das Beobachten legen, können ebenfalls teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Fragestellungen an die Planung, Durchführung und Reflektion von Geschichtsunterricht entwickelt. Deren Bearbeitung erfolgt im Praktikum; ihre Beantwortung und die Evaluierung des Praktikums erfolgt erneut im Seminar.

4006114: Projekttag „Heimattforscher“ – forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht (Übung)

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Dr. Buchsteiner

Im Rahmen des dreitägigen Projekts „Schule machen“ an der Bodden-Schule in Neunkirchen werden die dortigen 7. Klassen die Geschichte ihrer Wohnorte erforschen. Die Begleitung der Schüler/-innen wird von den Teilnehmer/-innen der Übung übernommen. Vorausgehen muss eine theoretische Klärung des Potenzials und der Besonderheiten historischer Projektarbeit im Geschichtsunterricht sowie die Planung der einzelnen Projekttag.

Empfohlen wird der Besuch des in der Erziehungswissenschaft von Frau Dr. Schweder angebotenen Seminars zum forschenden Lernen am *Mittwoch, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr im Theatersaal der Montessori-Schule Greifswald.*

Literatur (Auswahl): Dittmer, Lothar, Siegfried, Detlef (Hg.), Spuren suchen. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit. John, Anke: Lokal- und Regionalgeschichte, Schwalbach im Taunus 2018.

4006116: Stundenplanung in Vorbereitung auf SP II und Prüfung

Fr 13-15 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Buchsteiner

In der Übung werden die theoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik wiederholt, die Planung von Geschichtsstunden sowie der Legitimation trainiert. Ziel ist es, Ihnen Sicherheit zu geben und eine Routine zu vermitteln, die es Ihnen ermöglichen soll, im Praktikum und in der Prüfung mit wenig Zeitaufwand Stunden zu planen.

Literatur (Auswahl): Klaus Bergmann, u. a. (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997. Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. Horst Gies, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004.

4006132: „Zeitzeugen“ im Geschichtsunterricht: analog, digital, dreidimensional (25 Studierende)

27.04./28.04. und 1.06./2.06., jeweils Fr. 13-18.30 Uhr und Sa. 9-17 Uhr,

HS 2.05, Domstraße 9 a

Bernd Körte-Braun, M.A.

Das Blockseminar widmet sich dem Potenzial und den Grenzen audiovisueller Selbstzeugnisse Überlebender des Holocaust beim historischen Lernen. Die Methode der „Oral History“ wird dabei ebenso zum Gegenstand wie das Interview-“Setting“ und die mediale Form von „Zeitzeugen“-Interviews bzw. ihren Erinnerungen, die von der Audio- und Videografie, der 3D-Holografie, der 360°-Film-Technik bis zur Fotogrammetrie und damit in die „Virtuelle Realität“ reichen. Die Studierenden erarbeiten im Seminar anhand von zwei Online-Anwendungen mit „Zeitzeugen“-Interviews einen Unterrichtsentwurf zur Arbeit mit „Zeitzeugen“-Interviews.

Literatur: Nicolas Apostolopoulos, Cord Pagenstecher (Hg.), Erinnern an Zwangsarbeit. Zeitzeugen-Interviews in der digitalen Welt, Berlin 2013. Michele Barricelli, Das Visual History Archive des Shoah Foundation Institute als geschichtskulturelle Objektivation und seine Verwendung im Geschichtsunterricht - ein Problemaufriss, in: Hans-Jürgen Pandel, Vadim Oswalt (Hg.), Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart. Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2009, S. 198-211. Christiane Bertram, Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie, Schwal-

bach/Ts. (Wochenschau) 2017. Gerhard Henke-Bockschatz, Oral History im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2014. Martin Sabrow, Norbert Frei (Hg.), Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen (Wallstein).

<https://lernen-mit-interviews.de/>, <https://zeugendershoah.lernen-mit-interviews.de/>.

III.5 Exkursionen

4006140: Exkursion nach Düsseldorf zur Vertiefung und Veranschaulichung der Lehrveranstaltung „Juden und andere Schuldige: Verschwörungstheorien im 19. Jahrhundert“ (Hauptseminar)

21.-24.05.2018

Prof. Dr. Niendorf

4006142: Thüringen im Mittelalter. Auf den Spuren von Ludowingern und Wettinern

22.-27.05.2018

Dr. Werlich

Die Exkursion findet statt in der Exkursionswoche nach Pfingsten 2018 (22.-27. Mai 2018). Es werden u. a. bedeutende Erinnerungsorte an die beiden Dynastien (zu diesen siehe den Kommentar zum Proseminar „Wettiner und Ludowinger im Mittelalter“) besucht, von denen die Wartburg bei Eisenach der wohl bekannteste sein dürfte.

Von jedem der Exkursionsteilnehmer ist entweder auf dem Vorbereitungstreffen oder während der Exkursion ein Exkursionsreferat begleitet von einem Paper zu halten. Weiterhin ist an der Gestaltung des Exkursionstagebuches mitzuwirken.

Die Referatsliste wird im Januar erstellt, so dass jeder Teilnehmer die vorlesungsfreie Zeit zur Vorbereitung seines Beitrages nutzen kann. Das genaue Programm wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

4006144: Exkursion nach Wien

18.-23.06.2018

PD Dr. Möller und
Martin Müller

4006146: Exkursion nach St. Petersburg

7.-14.09.2018

Dr. Plath

III.6 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)

4006124: Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006126: Vortragsreihe

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h.c. North

IV. Bachelorstudiengang Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“

Prüfungsleistung: 180-minütige Klausur

(Abschluss: 10 Lp)

Das Einführungsmodul setzt sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar.

Einführung

4006048: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Di 12-14 Uhr, 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Linek

Vorlesung

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Übung

4006130: Einführung in die Geschichte des Nordischen Wohlfahrtsstaates

Mo 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen.

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006050: Die Staufer

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006076: Die Kreuzzüge

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006078: Papsttum und Kaisertum im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006080: Zwischen Europäisierung und Reformation: Skandinavische Geschichte im Spätmittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Übung

4006092: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006094: Übung zur Vorlesung „Die Staufer“

Mi 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung).

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung**4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Proseminar**4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

Dr. van Nieuwenhuize

4006084: Rauschmittel und Rauschkulturen in der Frühen Neuzeit

Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Lasse Seebeck M.A.

Übung**4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien**

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung).

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung**4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871**

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Proseminar**4006086: Die „Nordische Sünde“ – Sexualität, Reproduktion und Körper in den Nordischen Ländern im 20. Jahrhundert**

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

4006088: Stalinismus

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006090: Die Reichsgründung

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Übung**4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rasskazy**

Mi 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006122: Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens im 20. Jahrhundert

Do 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Stefan Lukas

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden.

Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar **oder** Übung).

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Proseminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006080: Zwischen Europäisierung und Reformation: Skandinavische Geschichte im Spätmittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

Dr. van Nieuwenhuize

4006086: Die „Nordische Sünde“ – Sexualität, Reproduktion und Körper in den Nordischen Ländern im 20. Jahrhundert

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

4006088: Stalinismus

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

Übung

4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rasskazy

Mi 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006130: Einführung in die Geschichte des Nordischen Wohlfahrtsstaates

Mo 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung/Proseminar.

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006050: Die Staufer

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Übung

4006030: Lektüre: Gregor v. Tours, Geschichte der Franken

Di 10-12 Uhr, SR 106, Theologische Fakultät

Dr. Musäus

4006034: Lektüre: Die sogenannte Ansbert-Chronik vom dritten Kreuzzug

Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

4006094: Übung zur Vorlesung „Die Staufer“

Mi 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

AUFBAUMODUL „Neuere Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar **und** einer Übung/Proseminar.

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung

4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Hauptseminar

4006066: Der Prager Fenstersturz 1618 und der Dreißigjährige Krieg

Fr 12-16 Uhr (14tägig, ab 13.04.2018), SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

4006068: Grenzen und Grenzräume (Borderlands)

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung

4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006128: Early Modern European Witch-Hunt in a European Comparison

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Vitali Byl, M.A.

AUFBAUMODUL „Neueste Geschichte“

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein *Seminar* zu wählen, **keine** Übung.

Vorlesung**4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871**

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Hauptseminar**4006070: Juden und andere Schuldige: Verschwörungstheorien im 19. Jahrhundert**

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006072: Der Erste Weltkrieg, seine Beendigung und die Suche der Siegermächte nach einer stabilen Nachkriegsordnung

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Oberdörfer

4006074: Das „III. Reich“ im Spielfilm der 1950er Jahre

Mo 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme) [hier fehlt noch der Raum, wird nachgereicht]

Di 10-12 Uhr (Seminar-Termin), SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Übung**4006098: Der Nationalstaat und seine Alternativen im 19. Jahrhundert**

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

AUFBAUMODUL „Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte“ (Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der **Fachprüfungsordnung 2009** studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar **oder** einer Übung.

Vorlesung**4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200**

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar**4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Übung**4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien**

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

GENERAL STUDIES

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006050: Die Staufer

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1

(Abschluss 4 Lp)

4006086: Die „Nordische Sünde“ – Sexualität, Reproduktion und Körper in den Nordischen Ländern im 20. Jahrhundert

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

4006080: Zwischen Europäisierung und Reformation: Skandinavische Geschichte im Spätmittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

Dr. van Nieuwenhuize

V. MASTERSTUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006050: Die Staufer

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

Übung

4006094: Übung zur Vorlesung „Die Staufer“

Mi 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Krüger

4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung

4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Hauptseminar

4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006066: Der Prager Fenstersturz 1618 und der Dreißigjährige Krieg

Fr 12-16 Uhr (14tägig, ab 13.04.2018), SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Fried

4006068: Grenzen und Grenzräume (Borderlands)

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung

4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006128: Early Modern European Witch-Hunt in a European Comparison

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Vitali Byl

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung**4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871**

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Hauptseminar**4006070: Juden und andere Schuldige: Verschwörungstheorien im 19. Jahrhundert**

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006074: Das „III. Reich“ im Spielfilm der 1950er Jahre

Mo 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme) [hier fehlt noch der Raum, wird nachgereicht]

Di 10-12 Uhr (Seminar-Termin), SR 3.07, Domstraße 9 a PD Dr. Möller

Übung**4006098: Der Nationalstaat und seine Alternativen im 19. Jahrhundert**

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung**4006050: Die Staufer**

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Hauptseminar**4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006068: Grenzen und Grenzräume (Borderlands)

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung**4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)**

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar.

Vorlesung**4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert**

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar**4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuzeitforschung**

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

Übung**4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)**

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006128: Early Modern European Witch-Hunt in a European Comparison

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Vitali Byl

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Seminar/Übung/Kolloquium

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Seminar. *Die Studierenden können im Prüfungsamt ein Wahlmodul nennen und das Prüfungsamt legt dann den Bereich fest.*

Vorlesung**4006004: Römische Geschichte**

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Hauptseminar**4006006: Augustus. Selbstdarstellung, zeitgenössische Wahrnehmung und moderne Rezeption des ersten Kaisers**

Mo 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Übung**4006028: Lektüre: Tacitus, Annales**

Mi 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b

Dr. Musäus

4006014: Die Res Gestae und andere Inschriften zur römischen Politik (Quellenlektüre)

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

Einführung

4006048: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Di 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Linek

Einführung in die Alte Geschichte

4006002: Einführung in das Studium der Alten Geschichte 1 (Übung)

Mi 8-10 Uhr (14tägig), SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Mi 10-12 Uhr (14tägig), Besprechungsraum, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

BASISMODUL „Alte Geschichte“

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006004: Römische Geschichte

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Seminar

4006008: Reisen im Römischen Reich

Di 8-10 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006010: Stadtgeschichte Roms

Blockseminar [Fr., 20.04.2018, 16-20 Uhr (Einführungsveranstaltung), Fr., 04. 05.2018, 16-20 Uhr, Sa., 05.05.2018, 10-14 Uhr, Fr., 01.06.2018, 16-20 Uhr, Sa., 02.06.2018, 10-14 Uhr, Fr., 06.07.2018, 16-20 Uhr, Sa., 07.07.2018, 10-14 Uhr], SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Kaiser

4006012: Abhängigkeitsverhältnisse in kretischen Inschriften

Mi 12-16 Uhr (14tägig), HS Soldmannstraße 23

Anne Vater

BASISMODUL „Überblicksmodul“

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar oder einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

Vorlesung

4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax)

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Seminar

4006092: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

Dr. van Nieuwenhuize

4006084: Rauschmittel und Rauschkulturen in der Frühen Neuzeit
Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Lasse Seebeck M.A.

4006090: Die Reichsgründung
Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a PD Dr. Möller

Übung

4006130: Einführung in die Geschichte des Nordischen Wohlfahrtsstaates
Mo 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Merle Weßel, M.A.

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006050: Die Staufer
Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3 PD Dr. Krüger

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200
Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006076: Die Kreuzzüge
Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a PD Dr. Krüger

4006078: Papsttum und Kaisertum im Mittelalter
Di 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Dr. Werlich

4006080: Zwischen Europäisierung und Reformation: Skandinavische Geschichte im Spätmittelalter
Do 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Prof. Dr. Heß

Übung

4006092: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter
Mi 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Dr. Werlich

4006094: Übung zur Vorlesung „Die Staufer“
Mi 10-12 Uhr, HS 1.05, Domstraße 9 a PD Dr. Krüger

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit
Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax) Prof. Dr. Dr. h.c. North

Proseminar

4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit
Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b Dr. van Nieuwenhuize

4006084: Rauschmittel und Rauschkulturen in der Frühen Neuzeit
Do 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Lasse Seebeck M.A.

Übung

4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien
Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a Prof. Dr. Dr. h.c. North

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Vorlesung

4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Proseminar

4006088: Stalinismus

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006090: Die Reichsgründung

Di 16-18 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Übung

4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rassказы

Mi 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006122: Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens im 20. Jahrhundert

Do 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Stefan Lukas

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Vorlesung

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Proseminar

4006080: Zwischen Europäisierung und Reformation: Skandinavische Geschichte im Spätmittelalter

Do 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006082: Die Hanse in der Frühen Neuzeit

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 b

Dr. van Nieuwenhuize

4006086: Die „Nordische Sünde“ – Sexualität, Reproduktion und Körper in den Nordischen Ländern im 20. Jahrhundert

Di 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

4006088: Stalinismus

Mi 16-18 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Plath

Übung

4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rassказы

Mi 12-14 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Plath

4006130: Einführung in die Geschichte des Nordischen Wohlfahrtsstaates

Mo 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Merle Weßel, M.A.

BASISMODUL „Schwerpunktmodul Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere Geschichte“, „Neueste Geschichte“ oder „Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte“, „Mittelalterliche Geschichte“, „Neuere Geschichte“, „Neueste Geschichte“ oder „Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – *frei zu wählenden Epoche* zusammen.

AUFBAUMODUL „Theorien der Geschichtswissenschaft“ oder „Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

Vorlesung

4006050: Die Staufer

Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3

PD Dr. Krüger

Hauptseminar

4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Werlich

4006062: Feministische Theorie, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse: aktuelle Ansätze in der nordischen Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Do 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

4006068: Grenzen und Grenzräume (Borderlands)

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

Vorlesung

4006004: Römische Geschichte

Di 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Hauptseminar

4006006: Augustus. Selbstdarstellung, zeitgenössische Wahrnehmung und moderne Rezeption des ersten Kaisers

Mo 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

Übung

4006014: Die Res Gestae und andere Inschriften zur römischen Politik (Quellenlektüre)

Di 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

4006016: Repetitorium für Examenskandidaten (max. 10 Teilnehmer)

Do 14-18 Uhr (14tägig), SR 3.06, Domstraße 9 a

Dr. Froehlich

- 4006018: Griechische Lyrik**
Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Hansen
- 4006020: Einführung in die Prosalektüre**
Mi 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1 Dr. Hansen
- 4006022: Lektüre: Vita Antonii (Fortsetzung)**
Do 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Hansen
- 4006028: Lektüre: Tacitus, Annales**
Mi 12-14 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Musäus

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.
Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

Vorlesung

- 4006050: Die Staufer**
Di 14-16 Uhr, HS Rubenowstraße 3 PD Dr. Krüger
- 4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200**
Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

- 4006060: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**
Di 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a Dr. Werlich
- 4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit**
Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 PD Dr. Krüger

Übung

- 4006030: Lektüre: Gregor v. Tours, Geschichte der Franken**
Di 10-12 Uhr, SR 106, Theologische Fakultät Dr. Musäus
- 4006034: Lektüre: Die sogenannte Ansbert-Chronik vom dritten Kreuzzug**
Mi 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Dr. Musäus

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen.
Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neueren Geschichte.

Vorlesung

- 4006052: Europa und Asien in der Frühen Neuzeit**
Fr 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 (Audimax) Prof. Dr. Dr. h.c. North

Hauptseminar

- 4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit**
Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 PD Dr. Krüger
- 4006066: Der Prager Fenstersturz 1618 und der Dreißigjährige Krieg**
Fr 12-16 Uhr (14tägig, ab 13.04.2018), SR 3.07, Domstraße 9 a PD Dr. Fried

4006068: Grenzen und Grenzräume (Borderlands)

Fr 8-10 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Übung

4006096: Quellen zum kulturellen Austausch zwischen Europa und Asien

Do 14-16 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Dr. h.c. North

4006128: Early Modern European Witch-Hunt in a European Comparison

Mi 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Vitali Byl

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Neuesten Geschichte.

Vorlesung

4006056: Revolution und Reichsgründung 1848-1871

Mi 16-18 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

Hauptseminar

4006070: Juden und andere Schuldige: Verschwörungstheorien im 19. Jahrhundert

Mi 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006072: Der Erste Weltkrieg, seine Beendigung und die Suche der Siegermächte nach einer stabilen Nachkriegsordnung

Fr 10-12 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Oberdörfer

4006074: Das „III. Reich“ im Spielfilm der 1950er Jahre

Mo 18-20 Uhr (Termin zum Sehen der Filme) [hier fehlt noch der Raum, wird nachgereicht]

Di 10-12 Uhr (Seminar-Termin), SR 3.07, Domstraße 9 a

PD Dr. Möller

Übung

4006098: Der Nationalstaat und seine Alternativen im 19. Jahrhundert

Di 16-18 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rasskazy

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

Dr. Plath

4006104: Visual History

Mi 12-14 Uhr, SR 3.07, Domstraße 9 a

Martin Müller

AUFBAUMODUL „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar oder einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

Vorlesung

4006054: Ostmitteleuropa im 19. Jahrhundert

Mi 10-12 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Niendorf

4006058: Die Konversion der Wikinger. Religionswechsel in Skandinavien und Finnland ca. 900-1200

Mi 8-10 Uhr, HS 2.05, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

Hauptseminar

4006064: Der Deutsche Orden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2

PD Dr. Krüger

Kolloquium

4006106: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung

Mo 18-20 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9a

Prof. Dr. Niendorf

Übung

4006100: Quellenlektürekurs Russisch: Šalamov, Varlam, Kolymskie rassказы

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9a

Dr. Plath

4006102: Narratives of Conversion. Hagiographic and Historiographic Accounts of the Christianisation of Scandinavia (Übung mit Tutorium)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Prof. Dr. Heß

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung zusammen.

Seminar

4006108: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung (25 Studierende)

Di 16-20 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Fr 10-12 und 13-15 Uhr, SR 3.06, Domstraße 9 a

Jan Scheller

AUFBAUMODUL Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

Seminar

4006110: Medien des historischen Lernens (25 Studierende)

Mi 14-16 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

MMag. Alfred Germ, M.A.

Mi 12-14 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Jan Scheller

4006118: Schulpraktisches Seminar I-IV

Termine werden in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben Dr. Buchsteiner

VERTIEFUNGSMODUL Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Seminar

4006112: Verschwörungstheorien und Geschichtsunterricht (25 Studierende)

Mi 10-12 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

MMag. Alfred Germ, M.A.

4006120: Begleitseminar zum Schulpraktikum II

geblockt, erstes Treffen Fr, 13.4., 15-19 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2 b Jan Scheller

4006116: Stundenplanung in Vorbereitung auf SP II und Prüfung

Fr 13-15 Uhr, SR 3.09, Domstraße 9 a

Dr. Buchsteiner

4006132: „Zeitzeugen“ im Geschichtsunterricht: analog, digital, dreidimensional (25 Studierende)

27.04./28.04. und 1.06./2.06., jeweils Fr. 13-18.30 Uhr und Sa. 9-17 Uhr,

HS 2.05, Domstraße 9 a

Bernd Körte-Braun, M.A.

Übung**4006114: Projektstage „Heimatsforscher“ – forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht**

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2 b

Dr. Buchsteiner

MODUL EXKURSION**4006140: Exkursion nach Düsseldorf zur Vertiefung und Veranschaulichung der Lehrveranstaltung „Juden und andere Schuldige: Verschwörungstheorien im 19. Jahrhundert“ (Hauptseminar)**

21.-24.05.2018

Prof. Dr. Niendorf

4006142: Thüringen im Mittelalter. Auf den Spuren von Ludowingern und Wettinern

22.-27.05.2018

Dr. Werlich

VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	12-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr (14-täglich)	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Susanne Froehlich	Mi	11-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
MMag. Alfred Germ, M.A.	Mi	12-13 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Dirk Uwe Hansen	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Cordelia Heß	Mi	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Benjamin Kaiser	n. V.		AZ Domstraße 9 a
PD Dr. Joachim Krüger	Mo	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Stefan Lukas	n. V.		
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Martin Müller	Mi	11-12 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Immanuel Musäus	n. V.		AZ Domstraße 9 a
Prof. Dr. Mathias Niendorf	Mi	13-14 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Dr. Hielke van Nieuwenhuize	Mo/Mi	16-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael North	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Tilman Plath	Di	15-16 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Jan Scheller	Mi	9-10 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Lasse Seebeck	Do	14-15 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Domstraße 9 a
Werle Weßel, M.A.	n. V.		AZ Domstraße 9 a

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <https://geschichte.uni-greifswald.de/>

Notizen

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		Froehlich PS, SR 3.09	Froehlich Einf., SR 3.07 Heß VL, HS 2.05	Heß PS, SR 3.07	North HS, SR 3.07
10-12	Hansen Ü, SR 3* Weßel Ü, SR 3.09	Froehlich VL, HS 2.05 Hansen GK I, SR 1** Musäus Ü, SR 106 Werlich HS, SR 3.09 Möller HS (Seminar), SR 3.07 van Nieuwenhuize PS, SR 1* Weßel PS, SR 3.06	Froehlich Einf., R 1.14 Hansen GK I, SR 1** Niendorf VL, HS 2.05 Werlich Ü, SR 3.07 Krüger Ü, HS 1.05 Heß Ü, SR 3.06 Germ VM, SR 3.09	Hansen GK I, SR 3* Heß HS, SR 3.09 Seebeck PS, SR 3.07	North VL, HS 1 Oberdörfer HS, SR 3.07 Scheller BM GD, SR 3.06 Buchsteiner Ü, SR 2*
12-14	Neumann Latein I., HS Rubenowstr. 2 b Jefremow Latein II.1, SR 3.06 Musäus, Latein I.1, HS 2.05	Hansen GK II, SR 1** Neumann Latein I., HS Rubenowstraße 2 b Linek Einf, SR 3.06 Werlich PS, SR 3.09	Vater, HS Soldmannstraße 23 Musäus Ü, SR 3* Neumann Latein I., HS Rubenowstraße 2 b Müller PS, SR 3.07 Plath Ü, SR 3.06 Scheller AM, SR 3.09	Hansen GK II, SR 1** Neumann Latein I., HS Rubenowstraße 2 b Musäus, Latein I.1, HS 2.05 Jefremow Latein II.1, SR 3.06	Fried HS, SR 3.07 (14-tägig) Scheller BM GD (13-15 Uhr), SR 3.06 Buchsteiner Ü, SR 3.09 (13-15 Uhr)
14-16	Musäus Latein I.2, SR 3.07 Froehlich HS, SR 3.09	Froehlich Ü, SR 3.07 Crommelin Latein II.2, SR 3.07 Krüger VL, HS Rubenowstraße 3 IRTG Baltic Borderlands“ S, SR 3.06	Hansen Ü, SR 1** Musäus Ü, SR 3* Krüger PS, SR 3.09 Germ AM, SR 1*	Froehlich K, SR 3.06 (14-tägig) Hansen Ü, SR 3* Musäus Latein I.2, HS 2.05 Crommelin Latein II.2, SR 1** Krüger HS, SR 2* North Ü, SR 3.07	Scheller VM, ab 13.04., SR 3*
16-18	Musäus VK, SR 3.07	Möller PS, SR 3.07 Niendorf Ü, SR 3.06 Germ BM GD, SR 3.09	Möller VL, HS 2.05 Plath PS, SR 3.09 Byl Ü, SR 3.06	Froehlich K, SR 3.06 (14-tägig) Rasche, Latein II, HS 3 Lukas Ü, SR 3.09	Kaiser PS, SR 3.06 Scheller VM, ab 13.04., SR 3* Körte-Braun S, HS 2.05 (Fr, 13-18.30 Uhr und Sa. 9-17 Uhr)
18-20	Rasche, Latein II., HS 3 Möller HS(Film), N.N. Niendorf K, SR 3.06	Rasche, Latein II., HS 3 Germ GL, SR 3.09 IRTG „Baltic Borderlands“ VL, HS 4	Rasche, Latein II., HS 3 Niendorf HS, SR 3.06		Scheller VM, ab 13.04., SR 3*

Einf. = Einführung, GK = Grundkurs, HS = Hauptseminar, K = Kolloquium, PS = Proseminar, S = Seminar, Tutor. = Tutorium, Ü = Übung, VL = Vorlesung

Geschichtsdidaktik: BM GD = Basismodul Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“, AM GD = Aufbaumodul, VM = Vertiefungsmodul, SPÜ = Schulpraktische Übungen

SR 3.06, SR 3.07, SR 3.09, HS 1.05, HS 2.05 – Domstraße 9 a, HS3, HS 4, HS 5 – Rubenowstraße 1, SR 1, SR 2, SR 3 * – Rubenowstraße 2 b, ** – Rudolf-Petershagen-Allee 1, SR 106 – Theologische Fakultät, SR 228 – Soldmannstraße 23, SR 232 – Soldmannstraße 23, SR 142 – Wollweberstraße 1,